



STADT PLATTLING
www.plattlinger-anzeiger.de

Sie führen die Deggendorfer Jäger

Folgende Vorstandschaft wurde bei der Hauptversammlung des Bayerischen Jagdverbandes, Kreisgruppe Deggendorf, gewählt: Erster Vorsitzender Helmut Vaith; zweiter Vorsitzender Dr. Josef Einhellig; erster Geschäftsführer Franz Haböck; zweite Geschäftsführerin Monika Hannawald; erster Schatzmeister Siegfried Liebl; zweiter Schatzmeister Thomas Wagner; die Beisitzer Josef-Markus Bloch, Andreas Haböck, Helmut Bat, Johannes Biermeier, Bernhard Weindl und Christian Kaufmann; Kassenprüfer Franz Hötzingler und Herbert Hüttinger. -an-

Sprechstunde für Gehörlose

Plattling/Straubing. (red) Die Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung bietet am heutigen Dienstag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 15 Uhr bis 18.30 Uhr wieder eine Sprechstunde für Gehörlose, deren Angehörige und Interessenten in der Beratungsstelle in Straubing, Gammelsdorfer Str. 23, an. Eine Anmeldung ist erwünscht. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer 09421/42870, per Fax 09421/42797 oder per E-Mail iss-ndb@blwg.de.

Die Polizei meldet

Gegen Stadtsatzung verstoßen

Plattling. (red) Zwei Männer (22 und 33 Jahre) sowie eine 19-jährige Frau sind am Sonntag um 20.55 Uhr von einer Polizeistreife am Bahnhofsvorplatz in Plattling kontrolliert worden. Die drei Personen verstießen gegen das Alkoholverbot der Stadt Plattling. Sie konsumierten auf einem öffentlichen Platz Alkohol. Eine Ordnungswidrigkeitenanzeige gegen jede Person wird der Stadt Plattling vorgelegt.

Sie lesen heute

Plattling 13

Andreas Möschl zum neuen Vorsitzenden der Freien Wähler Plattling gewählt.

Michaelsbuch 14

Michal-Bühne traf sich und bestätigte Ingo Schlederer als Vorsitzenden.

Osterhofen 18

Aktionstag Demenz: Sensibilisieren für die Krankheit und die Herausforderungen der Pflegenden.

Deggendorf 23

Nach eineinhalb Jahren Pause: Landfrauen blicken optimistisch in die Zukunft.

Deggendorf 28, 29

In den unteren Fußball-Klassen gab es am Wochenende einige Überraschungen.



Die neue Vorstandschaft mit (v. l.) Helmut Vaith, Dr. Josef Einhellig, Helmut Bat, Thomas Wagner, Siegfried Liebl, Hans Biermeier, Christian Kaufmann, Reinhard Winnerl, Hermann Sedlmeier, Josef-Markus Bloch und Franz Haböck. Fotos: Manfred Pichler

„Das Revier ist bestens bestellt“

Deggendorfer Kreisgruppe des Bayerischen Jagdverbandes wählte neue Vorstandschaft



Mit dem Ehrenteller ausgezeichnet wurden (v. l.) Jessica Gendra, Manfred Pichler und Fritz Nirschl, von Reinhard Winnerl, dem neuen Ehrenvorsitzenden (2.v.l.).



Helmut Vaith (neuer erster Vorsitzender), Franz Haböck (Geschäftsführer), Reinhard Winnerl (scheidender erster Vorsitzender) und Siegfried Liebl (Schatzmeister).

Von Anne Wölle

Otzing. Guten Gewissens, aber natürlich nicht ausschließlich lachenden Auges, übergab Reinhard Winnerl, bis letzten Samstag erster Vorsitzender des Bayerischen Jagdverbandes (BJV), Kreisgruppe Deggendorf, seinen Posten. In freier Entscheidung, denn 28 Jahre in Verantwortung für Kreatur und Natur „sind genug“, stellte Winnerl fest, und schließlich bleibt er den Jagdkameraden ja auch als solcher erhalten.

Doch zunächst hieß es noch einmal voeö Ehrengäste in der Mehrzweckhalle Otzings zu begrüßen – mit „Hausherr“, Bürgermeister Johannes Schmid. Unter ihnen Landrat Christian Bernreiter, der in seinem Grußwort die Verdienste der Jägerschaft für Tier- und Naturschutz in traditioneller Verbundenheit hervorhob. Mit Dank für die unkomplizierte Kooperation der letzten Jahre überreichte er dem scheidenden Vorsitzenden Winnerl einen signierten Schmuckteller. Antonio Ruppert, stellvertretender Vorsitzender des BJV Niederbayern, versicherte in einer kurzen Rede mit Hochachtung, Winnerl habe „dem Verein nach innen und außen ein Gesicht gegeben“, mit Erfahrung und Aufrichtigkeit viel bewegt, und unweidmännisches Jagdverhalten unermüdlich und leidenschaftlich bekämpft. Ruppert überreichte im Auftrag den „Ehrenbruch“ des BJV.

Musikalische Eröffnung

Eröffnet wurde das Programm vom großen „Jagdbläserorchester“, das sich aus den Osterhofener, Perlachtalern und Ulrichsberger Jagdhornbläsern formiert hatte. 36 namentlich verlesener Verstorbener des Vereins wurde mit einem letzten Ehren-Halali gedacht, bevor Geschäftsführer Franz Haböck in einem detaillierten, chronologischen Bericht Abläufe der letzten zwei Jahre referierte. Auch bei den Jägern fielen übliche gesellschaftliche Veranstaltungen und übers Jagdjahr im Rahmen von Hege und Re-



Die Jagdhornbläser eröffneten und beendeten die Versammlung.

vierpflege anfallende Arbeiten coronabedingten Lockdowns und anderen einschränkenden Maßnahmen zum Opfer. Konnten 2019 noch Waldjugendspiele, Hubertusfeier, Hegeschau und Jägerball, sowie Jagden zur Bestandsregulierung, Arbeitseinsätze und Versammlungen stattfinden, fiel all dies 2020 fast vollständig aus.

Ehrungen sind später

Durch kontinuierlichen Kontakt mit für das Jagdwesen zuständigen Stellen, war trotzdem in hervorragender Kommunikation und Kooperation eine zufriedenstellende Aufrechterhaltung des Jagdbetriebs im weitesten Sinn gewährleistet.

Ehrenurkunden und Nadeln für die langjährige Mitgliedschaft zwischen 25 und 60 Jahren von 56 Mitgliedern werden von den Hegeringleitern bei der nächsten Hegeringerversammlung überreicht. Nach einem Dank an alle, die sich auch in nicht einfachen Zeiten in gesellschaftlichen und vereinsinternen Belangen engagiert hatten, übergab Haböck das Mikrofon an Schatzmeister Siegfried Liebl. Liebl, außer für die Vereinskasse auch für das Hundewesen verantwortlich, schob eine kurze Auflistung diesbezüglicher Aktivitäten vor seinen Kassenbericht. Bei den Brauchbarkeitsprüfungen bestanden 2020 sieben Gespanne aus Hund und Herr alle Herausforderungen, 2021 waren es 13. Im Zeitraum 2019/2020 fanden 77 Nachsuchen statt, 56 davon erfolgreich. Ende Mai nächsten Jahres ist der neue Hundeführerlehrgang

geplant, man bittet um frühzeitige Anmeldung. Die anschließend vortragenen Kassenberichte 2019/2020 zeigten einen erfreulichen Endstand in schwarzen Zahlen, die Kassenprüfer Herbert Hüttinger und Franz Hötzingler bestätigten einwandfreie Kassenführung unter Vorlage sämtlicher Belege, wonach Kassier und Vorstandschaft einstimmig entlastet wurden. Ausbildungsleiter Helmut Vaith und Andreas Haböck, Referent für Waffensachkunde, informierten über abgelaufene Veranstaltungen, beziehungsweise geltende und neue Vorschriften in ihren Zuständigkeitsbereichen.

Winnerl Ehrenvorsitzender

So bestanden im Ausbildungszeitraum 2020/21 von insgesamt zehn Jagdscheinanwärtern fünf die Prüfung. Aktuell befinden sich zwölf Jagdschüler im umfangreichen, praktischen und theoretischen Jagdkurs. Zum neuen Kurs ab Mai 2022 bat Vaith um rechtzeitige Anmeldung. Vorhandene Kenntnisse über Waffenrecht und verantwortungsvollen Umgang mit Jagdwaffen vertiefte und präzierte Andreas Haböck. Heinz Hofmann, stellvertretender Sachgebietsleiter der Unteren Jagdbehörde, fungierte mit Unterstützung von Wahlhelfer Josef Fritsch als Wahlleiter bei den Wahlen per Akklamation. Die einzelnen Posten sind auf vier Jahre festgelegt, die Wahl erfolgte jeweils einstimmig. Ab 1993 in verschiedenen Positionen in der Vorstandschaft der Kreisgruppe, und seit 2009 als erster Vorsitzender tätig, verabschiedete man abschließend Reinhard Winnerl in den selbstgewählten „Ruhestand“: mit Hochachtung und Dankbarkeit für die hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit und der Überreichung eines gut gefüllten Schmankerlkorb an den „besten Jagdfreund“ durch seinen Nachfolger Helmut Vaith. Darüber hinaus wurde Winnerl einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt, der sich verabschiedete in dem beruhigenden Gefühl ein bestes „bestelltes Revier mit ausgezeichneten Waidgesellen“ übergeben zu dürfen. Auch der Einsatz weiterer, aus aktiver Vereinstätigkeit ausscheidender Mitglieder wurde gewürdigt.

So erhielten Jessica Gendra, Manfred Pichler und Fritz Nirschl jeweils einen Ehrenteller. Manfred Pichler schied als Luchsberater aus, und weist zeitnah seinen Nachfolger Werner Stingl in die sensibel zu handhabende Aufgabe ein, bis dieser seine offizielle Ausbildung abgeschlossen hat.

Mit dem Jagdsignal „Auf Wiedersehen“ und dem „Hubertusmarsch“ verabschiedeten die Jagdhornbläser die Versammlungsteilnehmer.



Landrat Christian Bernreiter bedankt sich beim scheidenden Vorsitzenden Reinhard Winnerl für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreichte einen signierten Schmuckteller.